

Unsere Ziele für den Umgang mit Kernkraftwerksabfällen 23.02.2016



- **Sofortiges Abschalten aller Kernkraftwerke**
 - Es dürfen keine zusätzlichen radioaktiven Abfälle anfallen
- **Komplettes Erfassen** aller radioaktiven Abfälle aller Kernkraftwerke Deutschlands, auch der uneingeschränkt und eingeschränkt freigemessenen, in einem zusammenfassenden **Kataster**

Unsere Ziele für den Umgang mit Kernkraftwerksabfällen 23.02.2016



1. Vor der ersten Lieferung Erstellung eines **Gutachtens**
 - Welche **Auswirkungen** von freigemessenen Abfällen auf die Menschen, die Umwelt und das Grundwasser in Schwieberdingen und Markgröningen zu erwarten sind
 - ob die geplante **Nachnutzung** der Deponie Froschgraben für die Landwirtschaft, als Biotop und Freizeitpark danach überhaupt noch vertretbar ist
2. Verbindliche Zusage, dass nur insgesamt **maximal 1675 t eingeschränkt freigemessene Abfälle** auf der Schwieberdinger Deponie abgelagert werden
 - = 50% der prognostizierten Abfälle aus dem Ludwigsburger Anteil des GKN1
 - keine weitere Deponierung uneingeschränkt freigemessener Abfälle
3. **Keine Erweiterung der Abfallschlüssel** für die Deponie Froschgraben,
 - d.h. auch keine Beantragung einer Genehmigung für metallische Abfälle
4. Die **Handlungsanleitung** für den Deponiebetrieb muss als eine **rechtsverbindliche** Arbeitsanweisung für die AVL umgearbeitet werden, in der aus Soll- bzw. Kann-Bestimmungen **Muss-Bestimmungen** werden

Unsere Ziele für den Umgang mit Kernkraftwerksabfällen 23.02.2016



5. **Exakte Festlegung** der Dauer, der Häufigkeit und des Umfangs von unabhängigen **Strahlenschutzmessungen** auf der Deponie und insbesondere im Sickerwasser und im Grundwasser
6. Öffentliche **Vorankündigung jedes Transportes** mit freigemessenen Abfällen
7. **Strahlenschutz-Eingangskontrolle** von jeder LKW-Lieferung mit einem stationären Messgerät
8. **Transparente Dokumentation** (Zeitpunkt, Liefermenge, Ergebnis der Freimessung und der Eingangskontrolle durch AVL) aller Lieferungen auf die Deponie für Bürger und Gemeindeverwaltung
9. **Installation einer Webcam** auf der Deponie zur Überwachung des korrekten Einbaus
10. **Unangekündigte Kontrollen** durch das Regierungspräsidium, den Gutachter und den Deponieausschuss der Gemeinde Schwieberdingen und transparente Bekanntmachung deren Ergebnisse

Unsere Ziele für den Umgang mit freigemessenen Abfälle aus Neckarwestheim

23.02.2016



Aber:

1. Aus der langjährigen Erfahrung ist ein Vertrauen in die AVL nicht mehr möglich
2. Die Handlungsanleitung für den Umgang mit Kernkraftwerksabfällen ist für den Deponiebetreiber nicht rechtsverbindlich genug
3. Gering radioaktiv belasteter Staub kann über Schwieberdingen wehen und von uns inhaliert werden
4. Die Deponie Schwieberdingen liegt in einem der dichtbesiedeltsten Gebiete Deutschlands
5. Unsere erhöhte Gesundheitsgefährdung durch den Umgang mit Asbest auf der Deponie reicht!

Deshalb lehnen wir die Lagerung von Kernkraftwerksabfällen auf der Schwieberdinger Deponie ab!

Als einer der reichsten Regionen sollten wir uns einen möglichst sicheren Verschluss auch der freigemessenen Abfälle auf dem Gelände des Kernkraftwerkes Neckarwestheim leisten können